tungen und Gebete in der Tat Zeugen aus allen Zeiten und allen christlichen Kirchen sprechen lassen. Aber sogar Betrachtung und Gebet zu Pfingsten sprechen nicht von der Kirche. Das ist selbst für ein Büchlein, das der persönlichen Andacht dienen soll, übrigens auch wirklich dienen kann, ein beklagenswerter Mangel. M.

Heinz Renkewitz, *Allianz und Ökumene*.
Der Beitrag der Allianz zur ökumenischen Bewegung. Anker-Verlag Frankfurt a. M. 1956. 24 S. Geheftet DM 1.20.

Die Schrift enthält einen Vortrag, den der Verfasser, Leiter der Evang. Akademie in Arnoldshain, auf einer ökumenischen Tagung gehalten hat. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Ökumene als einem Rat von Kirchen und der Allianz als einem „Bruderbund von wahrhaft gläubigen Jüngern Christi“ werden knapp und klar herausgearbeitet, um zu verdeutlichen, wie eng beide Bewegungen letztlich miteinander

verbunden und darum sich gegenseitig zu ergänzen berufen sind. Es wäre zu begrüßen, wenn das hier verheißungsvoll begonnene Gespräch auf breiterer Basis fortgesetzt würde. Kg.

Mitteilung des Herausgebers

Unseren Lesern zur Kenntnis, daß in der Nachfolge unseres unvergeßlichen D. Menn Herr Oberkirchenrat Dr. Hanfried Krüger die Schriftleitung der Ökumenischen Rundschau, die er ja schon aushilfsweise für die letzte Nummer durchgeführt hat, endgültig übernimmt.

Wir sind dankbar, daß in ihm die Verbindung unserer Zeitschrift mit der Arbeit der Ökumenischen Centrale, deren Leiter er ist, fortgeführt wird, und hoffen, daß unter seiner Schriftleitung unsere Zeitschrift in wachsendem Maße für die Sache, um die es uns geht, Frucht trägt. Der Herausgeber

Anschriften der Mitarbeiter:

Prof. D. Dr. Heinz-Dietrich Wendland, Münster i. W., Breul 40, Hamannstift / Bischof Lesslie Newbiggin, Tallakulam, Madurai, Südindien, / Fräulein Else Müller, Nürnberg, Hummelsteiner Weg 100 / Pastor Kurt Schmidt-Clausen, Wunstorf/Hann., Stiftsstraße 9 a.